

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
Band: 24 (1933)
Heft: 24

Rubrik: Mitteilungen SEV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in zentralisierten Garagen sowie mit der Ladung und dem Unterhalt der Batterien zu befassen. Private Garagen mit Ladeeinrichtungen kämen in Wegfall. Die Wagen würden jeweils am Abend der zentralen Garage zugeführt und am Morgen dort mit geladenen Batterien wieder abgeholt. Statt vieler einzelner Zuleitungen zu den privaten Garagen der Wagenbesitzer bedürfte es eines einzigen Anschlusses an die zentrale Garage. Einzelwagenremisen auf im allgemeinen teurem Baugrund wären entbehrlich. Alle mit Unterhalt, Remisierung und Reparatur der Wagen und ihrer Batterien verbundenen Unannehmlichkeiten würden den Fahrzeugbesitzern abgenommen. Für alle diese Dienste hätten sie dem Garageunternehmen entsprechende Gebühren zu entrichten, die sich wohl kaum höher stellen dürften als die Auslagen, die bei Einzelremisierung entstehen würden. Auch wäre die Möglichkeit geboten, mit ganz wenig Batterietypen auszukommen, die Batterien gegenseitig auszuwechseln und sie sogar mietweise zur Verfügung zu stellen. Für kleinere und mittlere Ortschaften würde eine Zentralgarage genügen, während in grösseren Städten den Bedürfnissen entsprechend mehrere einzurichten wären.

Dies in grossen Zügen ein Vorschlag zur Ermöglichung einer vermehrten Einführung elektrischer Fahrzeuge. Die Rolle der zentralen Verkaufs- und Unterhaltungsstelle könnte vielleicht von den grösseren Elektrizitätswerken übernommen werden, die ja jetzt schon elektrische Maschinen aller Art verkaufen und unterhalten. Sollte sich dieser Weg nicht als gangbar und zweckentsprechend erweisen, so liesse sich das Problem vielleicht so lösen, dass für die ganze Schweiz unter Mitwirkung der verschiedenen Interessenten (Elektrizitätswerke, Fahrzeug- und Akkumulatorenfabriken usw.) eine einzige Verkaufs- und Betriebsgesellschaft als Aktiengesellschaft oder Genossenschaft bilden würde, deren Aufgabe in den vorstehenden Ausführungen bereits kurz umschrieben worden ist. Eine solche Organisation hätte den Vorteil, dass den Kunden die Anschaffung und der Gebrauch der elektrischen Fahrzeuge derart erleichtert würde, dass sich deren Zahl in kurzer Zeit zweifellos stark vermehrte zum Nutzen unserer Industrie und unserer Energiewirtschaft.

R. Liechty, Ingenieur, Baden: Nachdem an zwei Versammlungen über die Absatzförderung elektrischer Energie im Verkehrswesen gesprochen wurde (Oberleitungsomnibus und Akkumulatorenfahrzeug), möchte ich anregen, eine spätere Versammlung den Problemen unserer elektrischen Nebenbahnen zu widmen. Als solche sind zu nennen Umformeranlagen, Energierückgewinnung und neuzeitliches Rollmaterial. Sowohl als Verkehrsmittel wie als Energiebezüger nehmen unsere Nebenbahnen in unserer Volkswirtschaft eine wichtige Stellung ein; sie sollten erhalten und gefördert werden.

H. Kümmler, Fabrikant, Aarau, dankt den beiden Verbänden für die Wahl des interessanten Diskussionsthemas. Im Hinblick auf den heutigen Rückgang der Energieabgabe an die Industrie müssen neue Mittel und Wege gesucht werden, um die erzeugbare Energie abzusetzen. Er würde es begrüßen, wenn die beiden Verbände gemeinsam dieser Frage, die volkswirtschaftlich von grösster Bedeutung ist, ihre weitere Aufmerksamkeit schenken würden.

Der **Vorsitzende** dankt zum Schluss den beiden Hauptreferenten, den Herren Chalumeau und Rödiger, verbindlich

für ihre Mitwirkung; er dankt ferner allen Diskussionsrednern für ihre wertvollen Beiträge und den Unternehmungen, welche die Ausstellung beschickten, für die interessante Bereicherung der Veranstaltung. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, dass die heutige Diskussionsversammlung den Konstrukteuren von Akkumulatorenfahrzeugen, vor allem aber auch den Fabrikanten von Akkumulatoren, neuen Mut und Antrieb zu intensiver Weiterarbeit an der Entwicklung dieser für die Schweiz besonders wichtigen Traktionsart gegeben habe; anderseits hörten die Vertreter der Elektrizitätswerke heute eindringlich von der grossen Bedeutung und Entwicklungsmöglichkeit des Energieabsatzes für Akkumulatorenfahrzeuge. Nicht anwesend sind leider die vielen Gemeinde- und anderen Verwaltungen, Industriellen, Gewerbetreibenden usw., die heute einen Einblick in die mannigfaltigen Vorzüge dieser Fahrzeuge für ihre besonderen Zwecke erhalten hätten. Möge die Versammlung reiche Früchte tragen, zum Nutzen unserer Volkswirtschaft.

Ausstellung.

Während der Dauer der Versammlung wurde auf der Leonhardstrasse und der Terrasse vor der Technischen Hochschule eine *Ausstellung von elektrischen Akkumulatorenfahrzeugen* veranstaltet, an der sich die nachstehenden Firmen mit den angegebenen Fahrzeugen beteiligten:

Kreisdirektion Zürich der SBB:

Schlepper mit zwei Anhängern; Transportkarren.

Kreispostdirektion Zürich:

Einsatzwagen; Fourgon; Dreirad; Schlepper.

Strasseninspektorat der Stadt Zürich:

Sprengwagen; Asphaltwaschwagen; Kanalentgaser mit Kanalreinigungszug; Kleinfahrzeug, kombiniert mit Trottoirpfadschlitten.

Elektrizitätswerk der Stadt Zürich:

Schwere Fahrleiter; Karren mit abnehmbarer Leiter; Kontrollwagen-Dreirad.

Städtische Strassenbahnen, Zürich:

Turmwagen.

Akkumulatoren-Fabrik Oerlikon:

Lastwagen; Lieferungswagen.

Elektrische Fahrzeuge A.-G., Oerlikon:

Lastwagen-Chassis; Milchwagen; Transport-Karren.

Stahlwerke Oehler & Co. A.-G., Aarau:

Plattformwagen; Kippkarren.

Brauerei Hürlimann A.-G., Zürich:

Elektromobile.

Siemens-Elektrizitätserzeugnisse A.-G., Zürich:

Transport-Karren.

An Hand eines Verzeichnisses und eines Lageplanes konnten sich die Interessenten in der Ausstellung leicht zu-rechtfinden. Sämtliche Aussteller hatten Personal zur Verfügung gestellt, das über alles Wissenswerte Auskunft gab. Einzelne Fahrzeuge wurden im Betrieb vorgeführt, wobei die grosse Wendigkeit des Schleppers der SBB besondere Beachtung fand.

Das Interesse an der Ausstellung war sehr lebhaft; sie hat zum Verständnis des Wesens und der vielseitigen Anwendungs- und Baumöglichkeiten der Akkumulatorenfahrzeuge vieles beigetragen.

Normalien und Qualitätszeichen des SEV.

Qualitätszeichen des SEV.



Qualitätskennfaden des SEV.

— — — — —

Gemäss den Normalien zur Prüfung und Bewertung von Materialien für Hausinstallationen und auf Grund der mit Erfolg bestandenen Annahmeprüfung steht folgenden Firmen für die nachstehend aufgeführten Fabrikate das Recht zur

Führung des SEV-Qualitätszeichens, bzw. des SEV-Qualitätskennfadens zu.

Von den für die Verwendung in der Schweiz auf den Markt gelangenden Objekten tragen die Kleintransformatoren das vorstehende SEV-Qualitätszeichen, die isolierten Leiter den gesetzlich geschützten SEV-Qualitätskennfaden, welcher an gleicher Stelle wie der Firmenkennfaden angeordnet ist und auf hellem Grunde die oben angeführten Morsezeichen in schwarzer Farbe trägt. Die Schalter, Steckkontakte, Schmelzsicherungen und Verbindungsdosen tragen ausser dem vorstehenden SEV-Qualitätszeichen auf der Verpackung, oder auf einem Teil des Objektes selbst, eine SEV-Kontrollmarke (siehe Veröffentlichung im Bull. SEV 1930, Nr. 1, S. 31).

(Fortsetzung Seite 644.)

Energiestatistik

der Elektrizitätswerke der allgemeinen Elektrizitätsversorgung.

Bearbeitet vom Eidg. Amt für Elektrizitätswirtschaft und vom Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke.

Die Statistik umfasst die Energieerzeugung aller Elektrizitätswerke für Stromabgabe an Dritte, die über Erzeugungsanlagen von mehr als 300 kW verfügen. Sie kann praktisch genommen als Statistik aller Elektrizitätswerke für Stromabgabe an Dritte gelten, denn die Erzeugung der nicht berücksichtigten Werke beträgt nur ca. 0,5 % der Gesamterzeugung.

Nicht inbegriffen ist die Erzeugung der Schweizerischen Bundesbahnen für Bahnbetrieb und der Industriekraftwerke für den eigenen Bedarf. Die Energiestatistik dieser Unternehmungen wird jährlich einmal in dieser Zeitschrift erscheinen.

Monat	Energieerzeugung und Bezug											Speicherung			
	Hydraulische Erzeugung		Thermische Erzeugung		Bezug aus Anlagen der SBB und der Industrie		Energie-Einfuhr		Total Erzeugung und Bezug		Ver- ände- rung gegen Vor- jahr	Energieinhalt der Speicher am Monatsende		Aenderung im Berichtsmonat — Entnahme + Auffüllung	
												1931/32	1932/33	1931/32	1932/33
	1931/32	1932/33	1931/32	1932/33	1931/32	1932/33	1931/32	1932/33	1931/32	1932/33		1931/32	1932/33	1931/32	1932/33
in 10 ⁶ kWh											%	in 10 ⁶ kWh			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Oktober . . .	305,6	302,8	0,7	0,3	8,1	9,2	—	—	314,4	312,3	— 0,7	395	478	— 2	+ 16
November . .	291,0	316,2	0,7	0,4	6,5	2,2	0,9	0,6	299,1	319,4	+ 6,8	359	455	— 36	— 23
Dezember . .	308,1	318,3	1,0	1,1	7,9	3,9	0,9	0,6	317,9	323,9	+ 1,9	298	388	— 61	— 67
Januar	296,4	307,2	0,9	3,8	5,3	6,4	1,0	0,6	303,6	318,0	+ 4,7	246	279	— 52	— 109
Februar ⁶⁾ . .	289,5	283,5	2,9	0,8	9,0	3,9	1,0	0,7	302,4	288,9	— 4,5	139	229	— 107	— 50
März	272,9	303,7	3,7	0,2	8,8	3,2	2,8	1,7	288,2	308,8	+ 7,1	75	185	— 64	— 44
April	289,6	300,1	0,4	0,1	2,0	1,0	3,6	0,1	295,6	301,3	+ 1,9	66	179	— 9	— 6
Mai	296,8	310,7	0,2	—	6,2	8,0	—	—	303,2	318,7	+ 5,1	162	235	+ 96	+ 56
Juni	291,6	300,9	0,2	0,1	6,0	7,6	—	—	297,8	308,6	+ 3,6	267	322	+ 105	+ 87
Juli	296,4	310,4	0,2	0,1	5,5	7,7	—	—	302,1	318,2	+ 5,3	395	430	+ 128	+ 108
August	310,6	343,3	0,3	0,3	5,5	7,5	—	—	316,4	351,1	+ 11,0	448	482	+ 53	+ 52
September . .	318,6	340,8	0,2	0,2	5,0	7,5	—	—	323,8	348,5	+ 7,6	462	485	+ 14	+ 3
Jahr	3567,1	3737,9	11,4	7,4	75,8	68,1	10,2	4,3	3664,5	3817,7	+ 4,2	—	—	—	—

Monat	Verwendung der Energie														Veränderung gegen Vorjahr ⁶⁾		Energieausfuhr	
	Haushalt, Landwirtschaft und Kleingewerbe		Industrie ¹⁾		Chemische, metallurgische und thermische Betriebe ²⁾		Bahnen ³⁾		Verluste, Eigenbedarf und Speicherpumpenantrieb ⁴⁾		Verbrauch in der Schweiz inkl. Verluste, Eigenbedarf u. Speicherpumpenantrieb ⁵⁾							
	1931/32	1932/33	1931/32	1932/33	1931/32	1932/33	1931/32	1932/33	1931/32	1932/33	1931/32	1932/33						
	in 10 ⁶ kWh												0/o	in 10 ⁶ kWh				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16			
Oktober . . .	96,2	98,6	52,9	47,0	21,2	23,1	17,2	19,0	48,3	50,3	235,8	238,0	+ 0,9	78,6	74,3			
November . .	98,2	104,0	51,7	48,2	20,2	25,6	16,9	18,5	47,6	46,5	234,6	242,8	+ 3,5	64,5	76,6			
Dezember . .	112,5	115,0	52,1	50,1	15,5	19,1	19,4	19,8	50,5	47,6	250,0	251,6	+ 0,6	67,9	72,3			
Januar . . .	107,9	117,6	47,5	49,5	15,2	16,2	20,9	23,1	48,0	49,9	239,5	256,3	+ 7,0	64,1	61,7			
Februar ⁶⁾ . .	104,7	100,0	48,0	43,4	13,9	21,9	20,5	20,4	46,8	42,8	233,9	228,5	— 2,3	68,5	60,4			
März	100,3	101,7	46,0	46,2	14,0	26,4	18,1	21,0	46,5	44,1	224,9	239,4	+ 6,5	63,3	69,4			
April	89,6	88,2	45,9	44,6	22,2	29,5	20,7	15,9	45,2	42,6	223,6	220,8	— 1,3	72,0	80,5			
Mai	84,1	90,0	43,0	44,8	27,0	35,8	15,6	16,3	55,4	48,5	225,1	235,4	+ 4,6	78,1	83,3			
Juni	81,9	84,6	42,5	43,7	24,8	32,1	15,3	16,2	48,8	45,2	213,3	221,8	+ 4,0	84,5	86,8			
Juli	79,8	84,6	43,1	45,8	28,9	32,7	16,2	17,5	48,8	44,5	216,8	225,1	+ 3,8	85,3	93,1			
August . . .	83,3	88,6	44,4	47,9	28,4	33,6	16,3	17,4	46,4	52,0	218,8	239,5	+ 9,5	97,6	111,6			
September .	87,2	92,4	47,0	48,7	25,9	33,9	15,3	17,2	46,5	48,9	221,9	241,1	+ 8,7	101,9	107,4			
Jahr	1125,7	1165,3	564,1	559,9	257,2 (86,1)	329,9 (172,7)	212,4	222,3	578,8 (64,8)	562,9 (56,6)	2738,2 (2673,4)	2840,3 (2783,7)	+ 3,7 (+4,5)	926,3	977,4			

¹⁾ Ohne Abgabe an chemische, thermische und metallurgische Betriebe.

²⁾ Die in Klammern gesetzten Zahlen geben den Anteil der ohne Liefergarantie, zu «Abfallpreisen», abgegebenen Energie an.

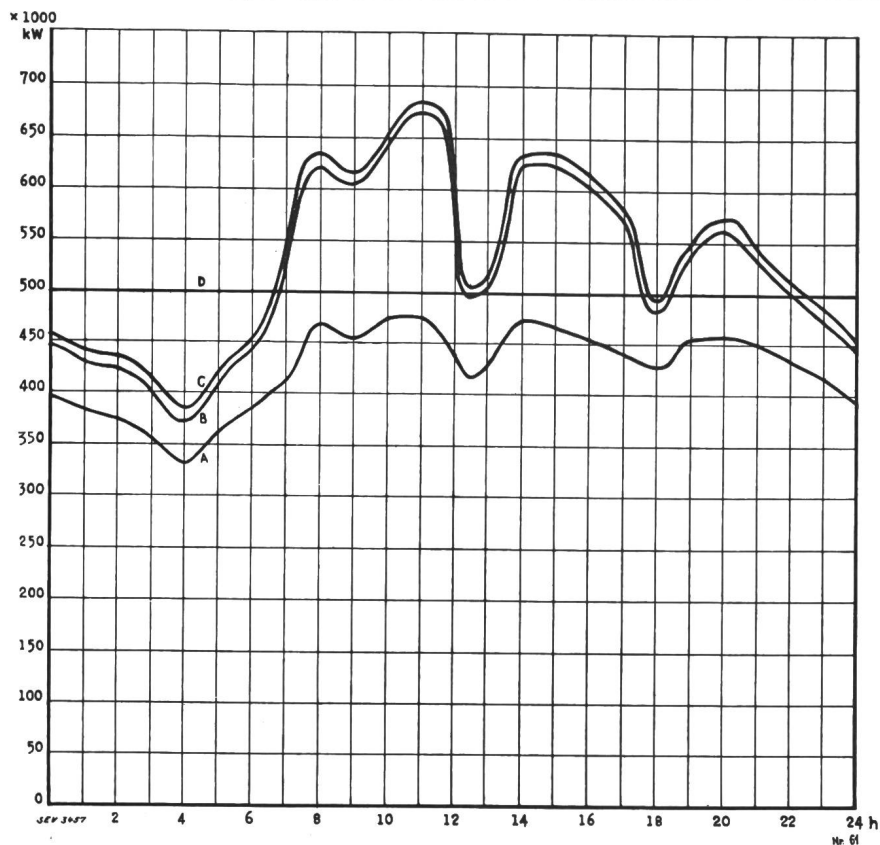
³⁾ Ohne die Energieerzeugung der SBB für Bahnbetrieb.

⁴⁾ Die in Klammern gesetzten Zahlen geben den Verbrauch für den Antrieb von Speicherpumpen an.

⁵⁾ Die in Klammern gesetzten Zahlen entsprechen der Abgabe in der Schweiz inkl. Verluste und Eigenbedarf, aber ohne den Verbrauch der Speicherpumpen.

⁶⁾ Februar 1932 mit 29 Tagen!

Tagesdiagramm der beanspruchten Leistungen, Mittwoch, den 13. September 1933.



Legende:

1. Mögliche Leistungen:	10 ⁸ kW
Laufwerke auf Grund der Zuflüsse (O—D)	500
Saisonspeicherwerke bei voller Leistungsabgabe (bei max. Seehöhe)	431
Thermische Anlagen bei voller Leistungsabgabe	72
Total	1003

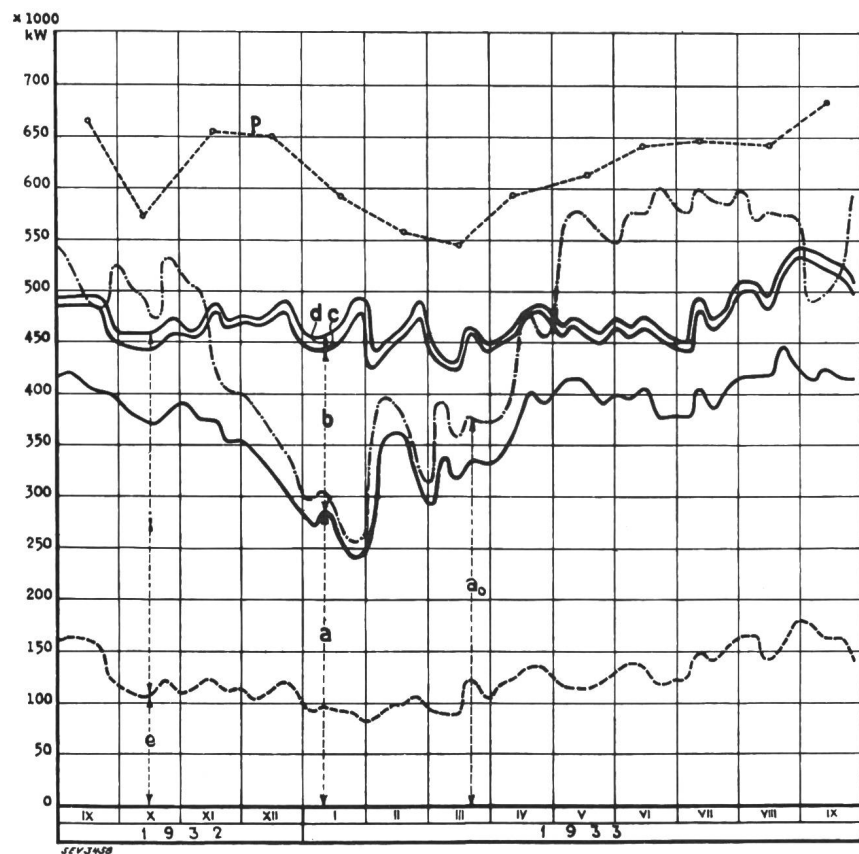
2. Wirklich aufgetretene Leistungen:

O—A Laufwerke (inkl. Werke mit Tages- und Wochenspeicher)
 A—B Saisonspeicherwerke
 B—C Thermische Werke, Bezug aus Werken der SBB, der Industrie und des Auslandes

3. Energieerzeugung:

	10 ⁶ kWh
Laufwerke	10,1
Saisonspeicherwerke	2,4
Thermische Werke	—
Erzeugung, Mittwoch, den 13. Sept. 1933	12,5
Bezug aus Werken der SBB, der Industrie und des Auslandes	0,2
Total, Mittwoch, den 13. Sept. 1933	12,7
Erzeugung, Samstag, den 16. Sept. 1933	11,2
Erzeugung, Sonntag, den 17. Sept. 1933	7,9

Jahresdiagramm der verfügbaren und beanspruchten Leistungen, September 1932 bis September 1933.



Legende:

1. Mögliche Erzeugung aus Zuflüssen (nach Angaben der Werke)
 a₀ Laufwerke

2. Wirkliche Erzeugung

a Laufwerke
 b Saisonspeicherwerke
 c Thermische Werke
 d Bezug aus Werken der SBB, der Industrie und des Auslandes

3. Verwendung:

i Inland
 e Export

4. O—P Höchstleistung an dem der Mitte des Monats zunächstgelegenen Mittwoch.

NB. Die Angaben unter 1—3 stellen die durchschnittlichen 24-stündigen Mittwochleistungen dar.

Schalter.

Ab 1. Oktober 1933.

Rauscher & Stoecklin A.-G., Fabrik elektrischer Apparate und Transformatoren, Sissach.

Fabrikmarke: Firmenschild.

- A. Kastenschalter für die Verwendung in trockenen Räumen.
 25. Stern-Dreieckumschalter Schema D mit Sicherungen (in der Sternstellung überbrückt), für 15 A, 500 V.
 26. Dreipoliger Ausschalter Schema B mit Sicherungen (in der Anlaufstellung überbrückt), für 15 A, 500 V.
 27. Dreipoliger Ausschalter Schema A mit Sicherungen, für 15 A, 500 V.
- B. Kastenschalter für die Verwendung in feuchten Räumen.
 28. Stern-Dreieckumschalter Schema D mit Sicherungen (in der Sternstellung überbrückt), für 15 A, 500 V.
 29. Dreipoliger Ausschalter Schema B mit Sicherungen (in der Anlaufstellung überbrückt), für 15 A, 500 V.
 30. Dreipoliger Ausschalter Schema A mit Sicherungen, für 15 A, 500 V.
- C. Kastenschalter für die Verwendung in nassen Räumen.
 31. Stern-Dreieckumschalter Schema D mit Sicherungen (in der Sternstellung überbrückt), für 15 A, 500 V.
 32. Dreipoliger Ausschalter Schema B mit Sicherungen (in der Anlaufstellung überbrückt), für 15 A, 500 V.
 33. Dreipoliger Ausschalter Schema A mit Sicherungen, für 15 A, 500 V.

Ab 15. Oktober 1933.

A. Saesseli & Co., Basel (Generalvertretung der Firma Gebr. Berker, Spezialfabrik für elektrotechnische Apparate, Schalksmühle i. W.).

Fabrikmarke:



I. Drehschalter für 250 V, 6 A:

- A. für Aufputzmontage in trockenen Räumen; mit runder Kunstharzpreßstoffkappe.
 34. zweipol. Ausschalter, Type Nr. 640/II, Schema 0.
- B. für Aufputzmontage in nassen Räumen; mit braunem Kunstharzpreßstoffgehäuse.
 35. zweipol. Ausschalter, Type Nr. 6 B/12, Schema 0.
- C. für Unterputzmontage in trockenen Räumen; mit Abdeckplatten aus Glas, Porzellan oder Kunstharzpreßstoff.
 36. zweipol. Ausschalter, Type Nr. 1640/II, Schema 0.
- D. für Aufputzmontage in feuchten Räumen; mit Porzellangehäuse.

	Schema	mit	ohne
		Stützen	
37. einpol. Ausschalter	0	665	665 o. S.
38. » Stufenschalter	I	667	667 o. S.
39. » Wechselschalter	III	666	666 o. S.
40. » Kreuzungsschalter	VI	668	668 o. S.

Verbindungs-dosen.

Ab 15. Oktober 1933.

Roesch frères, Fabrik elektrotechn. Bedarfsartikel, Koblenz.

Fabrikmarke:



II. Gewöhnliche Verbindungs-dosen für 380 V, 6 A:

Deckel und Sockel aus Porzellan, mit eingekitteten Anschlussklemmen, für 11-mm-Isolierrohre.

Ausführungsarten:

Listen-Nr.:

U-förmige Verbindungs-dosen mit 3 Madenklemmen	731
» » » 4 » »	732
» » » 3 Kopfklemmen	733
» » » 4 » »	734
» » » 3 Mantelklemmen	735
» » » 4 » »	736

III. Klemmeneinsätze für gewöhnliche, staub-, feuchtigkeits- und spritzwassersichere Verbindungs-dosen, für 380 V, 6 A:

Aufschraubbarer Porzellansockel mit eingekitteten Anschlussklemmen.

Ausführungsarten:

Listen-Nr.:

Klemmeneinsatz mit 3 Madenklemmen	781
» » 4 » »	782
» » 3 Kopfklemmen	783
» » 4 » »	784
» » 3 Mantelklemmen	785
» » 4 » »	786

Ab 1. November 1933.

J. Kastl, Elektrotechnische Bedarfsartikel en gros, Dietikon-Zürich.

Fabrikmarke:



I. Gewöhnliche Verbindungs-dosen für 380 V, 6 A:

Deckel und Sockel aus Porzellan, U-förmig, mit 4 eingekitteten Klemmen, für 11-mm-Isolierrohre.

Nr. 1006 N/4 E, Anschlussklemmen mit Madenschrauben.

» 1006 N/4 K, Anschlussklemmen mit Kopfschrauben.

» 1006 N/4 M, Mantelklemmen.

Isolierte Leiter.

Ab 20. Oktober 1933.

A.-G. R. & E. Huber, Schweizerische Kabel-, Draht- und Gummiwerke, Pfäffikon.

Firmenkennfaden: blau, weiss, verdreht oder bedruckt.

Gummiaderschnur mit gerillter Oberfläche:

Mehrleiter-Litze $2 \times 1 \text{ mm}^2$ (gemäss § 23 und 27 der Leiternormalien).**Vereinsnachrichten.**

Die an dieser Stelle erscheinenden Artikel sind, soweit sie nicht anderweitig gezeichnet sind, offizielle Mitteilungen des Generalsekretariates des SEV und VSE.

Beschäftigung junger stellenloser Techniker.

Auf die von Herrn J. E. Weber, Generalsekretär der A.-G. Brown, Boveri & Cie., Baden, an der Generalversammlung Lugano gemachte Anregung hat das Generalsekretariat des SEV und VSE in einem Rundschreiben an alle Werke diese ersucht, die Möglichkeit der angeregten Beschäftigung junger Techniker wohlwollend zu prüfen und einen eventuellen Bedarf dem Generalsekretariat des SEV und VSE zu melden. Die sehr zahlreich eingegangenen Antworten zeugen in erfreulicher Weise vom Verständnis für diese Aktion Weber; immerhin sind uns bisher nur ca. zehn solche Beschäftigungsmöglichkeiten gemeldet worden. Das Generalsekretariat ist nun so vorgegangen (und wird das auch in Zukunft tun), dass es sich von den Direktionen der schweizerischen Technika die Adressen stellenloser Absolventen

geben liess, denen es dann direkt die passenden Beschäftigungsmöglichkeiten mitteilte mit der Aufforderung, sich direkt zu melden unter Mitteilung an uns; die betreffenden Werke werden gleichzeitig durch uns avisiert. Indem wir die Werke, Technika und die stellenlosen Techniker selbst über unser Vorgehen orientieren, möchten wir namentlich die ersten herzlich bitten, von dieser Institution ausgiebig Gebrauch zu machen, wobei wir zur Richtigstellung von falschen Auffassungen, die wir hie und da festzustellen glaubten, betonen, dass es sich vorläufig nur um eine vorübergehende *provisorische Beschäftigung* handelt, die den jungen Leuten ermöglichen soll, mit ihrem soeben erlernten Beruf irgendwie in Kontakt zu bleiben und sie moralisch zu unterstützen; an *dauernde Anstellung* in einer der Ausbildung und dem Saläranspruch entsprechenden Position, die das Saläretat belastet, ist vorerst *nicht* gedacht.